

Biotopname Trockenbiotop östlich vom Großen Prälanensee		X		TK10 0 5 0 8 - 3 3 3 Biotop-Nr. 4 0 1 3	
Standort /Geologie Kiessand der Sander				Anschluß in TK	
Naturraum 4 2				Film-Nr. 7 9 Bild-Nr. 0 2 5 7	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		Gemeinde / Stadt Neustrelitz, Stadt		Luftbild-Nr. 7 9 Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06240				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		NLP NSG ND FND LSG 1 GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Hauptcod. T P S		Nebencode T M D T Z T G M F		Überlagerungscode	
Vegetationseinheiten Sandstrohblumen - Silbergras - Pionierflur, Sand-Grasnelken - Rotstraußgras - Trockenrasen, Drahtschmielenheide, Glatthaferwiese					
Habitats + Strukturen		D H M D H F			
Beschreibung / Besonderheiten Das kleine Trockenbiotop befindet sich am Rand des Seebeckens vom Zierker See. Es wird zunächst im wesentlichen von Glatthaferwiesen umschlossen. Darauf folgen vor allem östlich intensiv genutztes Grünland. Westlich liegt eine Straße und südlich folgt ein Acker. Im Norden hat es Kontakt zu einem Kieferngehölz. Der ostexponierte Steilhang besteht aus trockenen Sanden. Das Biotop wird von einem Mosaik aus Sandstrohblumen - Silbergras - Pionierflur, Sand-Grasnelken - Rotstraußgras - Trockenrasen und Drahtschmielenheide eingenommen. Randlich geht es in die Glatthaferwiesen über. Moose treten mit hoher Deckung auf und auch einige Flechten sind vorhanden. Feld-Beifuß, Schaf-Schwengel und Kleines Habichtskraut sind typische Begleiter. Die geschützten Arten Sand-Grasnelke und Sandstrohblume wurden nachgewiesen. Erstere Art ist in Mecklenburg-Vorpommern gefährdet. Das Biotop scheint ungenutzt, evtl. befindet es sich in Pflegegenutzung. Eine Gefährdung ist nicht erkennbar.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung					
				keine Gefährdung X	
Empfehlung					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 8 - 3 3 3 - 4 0 1 3																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				g O							
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
												Sohlentäl											
gestörter Boden																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						k Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
g extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						g Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						g Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						k Straße, Parkplatz					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Bahnanlage					
						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Gewerbe / Industrie					
Nutzungsart																							
k g						k g						k g						k g					
Acker						Verkehr						k Gehölz						Silo / Stallanlage					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Gebäude / Siedlung					
Weide						g sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Spülfeld / Halde					
forstliche Nutzung						Pflegenutzung						Graben						Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Agrostis capillaris Arrhenatherum elatius Avenella flexuosa																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<u>Armeria maritima elongata</u> Festuca ovina agg. Pinus sylvestris Artemisia campestris Helichrysum arenarium Potentilla argentea Corynephorus canescens Hieracium pilosella Rumex acetosella Dactylis glomerata Hypericum perforatum Trifolium arvense																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 07.12.2006											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: plan4-Effenberger												Foto: 1				Folgeseiten: 0							